

N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung des Gemeinderates Strüth

am 26. Oktober 2025

Sitzungsort: Bürgerhaus und Strüther Wald

Beginn: 13:30 Uhr

Ende: 15:45 Uhr

Anwesende: Heiko Koch (Ortsbürgermeister und Vorsitzender)
Nico Melchior (1. Beigeordneter)

Mitglieder des Gemeinderates:

Katrin Lenz-Berger

Chris Wöll

Klaus Steinbeck

Magdalena Sela

Entschuldigt: Simon Lenz, Dr. Klaus Birker, Rüdiger Koch

Gast: Revierförster Herr Meyer (Forstamt Nastätten), Jagdpächter Herr Dr. Oberwinter

Zu der heutigen Sitzung wurden die Ratsmitglieder und Beigeordneten unter Mitteilung von Zeit, Ort und Tagesordnung am 14.10.2025 eingeladen.

Die öffentliche Bekanntmachung von Zeit, Ort und Tagesordnung durch Aushang an der Bekanntmachungstafel, Veröffentlichung in der Wochen-Zeitung „Blaues Ländchen aktuell“ erfolgte in der 41. Kalenderwoche.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden eröffnet und er begrüßte alle Anwesenden. Er stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Zum Tagesordnungspunkt 2. begrüßte der Vorsitzende zwei Strüther Bürger.

2. Vorstellung, Beratung und Beschlussfassung über den Forstwirtschaftsplan 2026 mit Informationen zur aktuellen Situation und mittel-/langfristige Planung

Das Forstamt Nastätten machte den Gemeinderat mit Schreiben vom 09.09.2025 bereits im Vorfeld darauf aufmerksam, dass angesichts immer neuer Krisen eine Planung des Forstwirtschaftsplanes immer schwieriger wird. Allerdings ist es gerade aufgrund dieser Herausforderungen unerlässlich einen Wald planvoll zu gestalten und heranwachsen zu lassen, um auch für zukünftige Generationen vorzusorgen.

Bei der sich anschließenden Waldbegehung trug Herr Meyer die in 2025 vollzogenen Maßnahmen sowie den Forstwirtschaftsplan 2026 eingehend und in nachvollziehbarer Form mündlich vor. An ihn gestellte Fragen wurden von ihm erläutert und fundiert beantwortet. Erfreulich ist, dass trotz dieser schwierigen Lage der Forsthaushalt 2025 entgegen der Planung, die ein leichtes Minus in Höhe von 337 € auswies, mit einem Plus abschließen wird. Dies in erster Linie nicht aufgrund eines erhöhten Holzverkaufes, sondern aufgrund einer stabilen Förderung u. a. für das „klimastabile Waldmanagement“.

Bei der anschließenden Abstimmung wird dem Forstwirtschaftsplan 2026 in der schriftlich vorliegenden Form **einstimmig zugestimmt**. Er weist einen Aufwand und Ertrag von jeweils rund 48.000 € auf und ist damit annähernd ausgeglichen. Details können während der Sprechstunde des Ortsbürgermeisters eingesehen werden.

Herr Meyer teilt ferner mit, dass es immer noch nicht verarbeitete Brennholzzuteilungen gibt, die unbearbeitet im Wald liegen. Da die Nachfrage an Brennholz bei weitem die zur Verfügung gestellte Holzmenge übersteigt, wird denjenigen, die nicht innerhalb eines Jahres ihr Brennholz verarbeitet haben, keine Zuteilung im Folgejahr mehr erteilt.

Heiko Koch
Vorsitzender/Bürgermeister
im Original gezeichnet

Klaus Steinbeck
Schriftführer
im Original gezeichnet